

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Einführung von fußgängerfreundlichen Zonen im Stadtteil Deutz.
Beschlussorgan

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	14.06.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Antragsteller für seine Eingabe.

Der Ausschuss nimmt die Darstellung der Verwaltung zur Kenntnis. Er bittet die Verwaltung, in dem genannten Bereich entsprechend der städtischen personellen Kapazitäten zu überprüfen, inwieweit Verbesserungen für den Fußgängerverkehr erreicht werden können. Eine Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn soll, wenn möglich, angestrebt werden. Außerdem wird die Verkehrsüberwachung gebeten, das illegale Gehwegparken in Deutz zu kontrollieren und entsprechend zu ahnden.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Antragsteller setzt sich für eine fußgängerfreundliche Zone im Stadtteil Deutz ein.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Die flächendeckende Einrichtung von Shared-Space-Bereichen ist für die vorgeschlagenen Bereiche nicht umsetzbar. Ein Grundgedanke von Shared-Space ist, dass in diesen Bereichen möglichst keine Parkmöglichkeiten vorgesehen werden. Dies ist weder in den genannten Wohnstraßen noch in der Deutzer Freiheit realisierbar.

Unabhängig davon ist, wie vom Beschwerdeführer angesprochen, eine Überprüfung der Nebenanlagen, ob Einengungen durch Verkehrsschilder oder andere Einbauten bestehen, möglich. Verkehrsschilder stehen grundsätzlich in den Nebenanlagen, eine Aufstellung auf der Fahrbahn ist nicht möglich.

In der Fortschreibung des Gesamtverkehrskonzeptes der Stadt Köln (GVK) hat die Verwaltung unter anderem bereits den Auftrag erhalten, den Fußgängeranteil durch Verbesserungen der Bedingungen für Fußgänger und Fußgängerinnen zu steigern.

Die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn ist ein Baustein zur Umsetzung fußgängerfreundlicher Verkehrsanlagen (siehe Deutzer Freiheit) und wird entsprechend der Möglichkeiten umgesetzt.

Die Verwaltung sieht daher keine Möglichkeiten der Anregung, Shared-Space-Bereiche in Deutz einzurichten, zu folgen. Die Verwaltung wird, entsprechend der personellen Kapazitäten, die genannten Bereiche überprüfen, inwieweit Verbesserungen für den Fußgängerverkehr erreicht werden können.

Die Verkehrsüberwachung wird gebeten, das illegale Gehwegparken in Deutz zu kontrollieren und entsprechend zu ahnden.